



VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 23

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

DIENSTAG

Der Luchs kämpft gegen Vorurteile

VADUZ: Der Luchs kehrt in unsere Region zurück. Im Rahmen des Projekts LUNO wurden bis jetzt sechs Luchse in der Nordostschweiz ausgesetzt. Zu diesem Thema hält Klaus Robin einen Vortrag im Foyer des Gymnasiums Vaduz.

Seite 9

Sensationelle Erfolge

SKI-ALPIN: Das Liechtensteiner JO-I-Quartett, Christina Weirather, Martina Miller, Simon Sprenger und Maximilian Rüdiger machte sich letzte Woche auf den Weg nach Andorra, um bei der FIS-Boruffa-Schüler-Trophy teilzunehmen. Zurück kamen sie mit vier Siegen, einem zweiten Rang und fünf weiteren Top-Ten-Platzierungen.

Seite 15

Mit «Monster AG» wieder in der ersten Reihe



KINO: Buh! Kinder fürchten sich bekanntlich, wenn das Licht ausgeht, und schauen vorsichtshalber unter das Bett und in den Kleiderschrank; dort könnte sich ja ein Schreckgespenst verstecken. Die erste geniale Idee des neuen Disney-Trickfilms «Monster AG» ist, dass die Kleinen Recht haben: Hinter der Tür wartet wirklich ein Monster.

Seite 20

Neue E-Klasse von Mercedes



MOBIL: Nach der Weltpremiere auf der Motor-Show in Brüssel rollt die neue E-Klasse von Mercedes-Benz jetzt an den Start. Ab 22. März wird die attraktive Limousine, die in mancher Hinsicht neue Standards setzt, europaweit bei den Markenvertretungen vorgestellt.

Seite 21

Ganz Liechtenstein im Netz

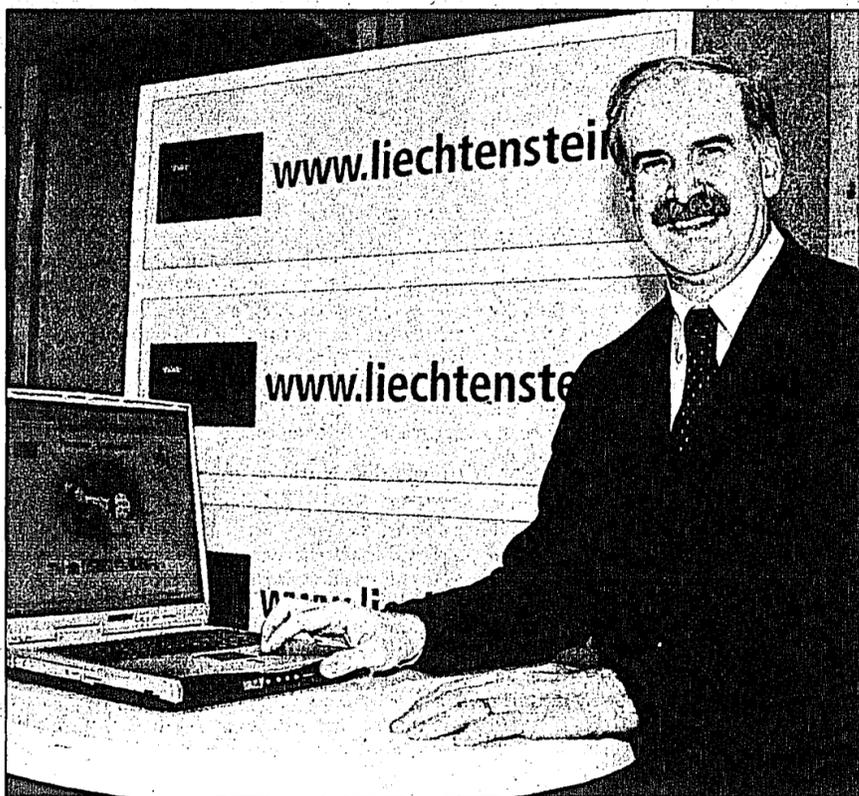
Regierungschef Otmar Hasler präsentierte neues Internet-Portal www.liechtenstein.li

Seit gestern ist Liechtenstein ein vollwertiges Mitglied der «Generation @». Regierungschef Otmar Hasler präsentierte im Kellertheater des Vaduzer Saals das neue Internet-Portal www.liechtenstein.li. Der User kann somit ab sofort per Mausklick zur digitalen Reise durch die liechtensteinische Vielfalt aufbrechen.

Wolfgang Zechner

Zahlreiche liechtensteinische Internetseiten verleihen dem World Wide Web ja schon seit Jahren einen «fürstlichen Touch». Seit gestern aber sind diese Internet-Auftritte «gebündelt» abrufbar.

Die Adresse www.liechtenstein.li soll ein zentrales Eingangstor in die mannigfaltigen Auftritte des digitalen Liechtensteins sein. Das neugeschaffene Portal versteht sich als Informationsplattform von Fürstenhaus, Staat, Wirtschaft, Kultur, Sport und Tourismus. Ziel dieses ehrgeizigen Projekts ist es, Liechtenstein unter einer Adresse in all seinen politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, historischen und touristischen Facetten der Weltöffentlichkeit vorzustellen. Und eben dieser gemeinsame Auftritt hat für den Regierungschef



Der Beginn eines neuen «Digital-Zeitalters»: Regierungschef Otmar Hasler «eröffnete» gestern das Internet-Portal www.liechtenstein.li. (Bild: Brigitt Risch)

eine wichtige Bedeutung: «Unabhängig von innenpolitischen Differenzen und Meinungsverschiedenheiten ist es entscheidend, dass Liechtenstein nach aussen hin geeint und stark auftritt», so Hasler gestern bei

der «Portaleröffnung». Ein Auftritt, den man getrost als gelungen bezeichnen darf. So kann man unter besagter Adresse zum Beispiel neueste Informationen zum Finanz-

stelle Firmen direkt kontaktieren, mit seinem Liebessportler kommunizieren, Zimmer reservieren und vieles mehr. Ein potenzieller «Magnet» für internationale User ist aber sicherlich die fürstliche Kunstsamm-

lung, die in ausgezeichneter Bildqualität ins Netz gestellt wurde.

Zahllose Links

Zudem bietet das Portal zahllose Links, also digitale Wegweiser, zu den unterschiedlichsten liechtensteinischen Internetseiten. Dabei haben die Programmierer besonderen Wert auf die Benutzerfreundlichkeit gelegt, sodass es fast unmöglich ist, sich im Datenschwung des Internets zu «verlaufen».

Für Otmar Hasler, dem das Projekt besonders am Herzen liegt, spricht noch ein weiterer Punkt für das Portal: «Nicht nur viele ausländische Medien, sondern auch politische Meinungsbildner und Entscheidungsträger besitzen oft unrichtige oder unvollständige Informationen über unser Land. Die Regierung hat daher entschieden, die zur Zeit schnellste und gleichzeitig umfassendste Kommunikations-schiene, die das Land in bescheidener Form schon nützt, verstärkt für die Öffentlichkeitsarbeit des Landes einzusetzen.»

Somit darf angenommen werden, dass sich www.liechtenstein.li schnell zur digitalen Visitenkarte des Landes entwickeln wird. Eine Cyber-Visitenkarte, die das Land nicht nur formschön im Netz präsentiert, sondern auch «tonnenweise» Informationen enthält. Seite 3

Komplizen verhaftet

Vorgetäuschter Überfall – Komplizen in Haft

Nach dem vorgetauschten Raubüberfall vom letzten Freitag in Vaduz, sind jetzt auch zwei mutmassliche Komplizen in die Fänge der Polizei geraten. Der 56-jährige Haupttäter, ein Treuhänder aus der Schweiz, befindet sich noch immer in Vaduz in Auslieferungshaft.

Doris Meier

Die zwei Männer im Alter von 58 und 62 Jahren seien am Samstag in Zürich wegen Verdachtes auf Mittäterschaft festgenommen worden, teilte der Pressesprecher der Zürcher Kantonspolizei Martin Sorg mit. Die Männer seien gestern von der Polizei vernommen worden. Der 56-jährige Haupttäter, der am Freitag in Vaduz einen Raub von 1,5 Millionen Franken inszeniert hatte, befindet sich noch im Gefängnis Vaduz in Auslieferungshaft. Wann er in die Schweiz ausgeliefert wird, steht laut Martin Sorg noch nicht fest.

Wieso gerade Liechtenstein?

Der Schweizer Staatsan-

gehörige habe das Gefühl gehabt, dass ein vorgetauschter Überfall im Finanzplatz Liechtenstein glaubwürdiger wirke, als ein Überfall irgendwo in der Schweiz, erklärte der Chef der Kriminalpolizei Liechtenstein, Jules Hoch, auf Anfrage des Volksblattes. Trotzdem sei er der Polizei ziemlich schnell verdächtig vorgekommen.

Ein Passant hatte am Freitag der Vaduzer Polizei gemeldet, dass verstörter Mann mit einem Strumpf über dem Kopf und gefesselt in einem Personenwagen in der Marktplatzgarage sitze.

Der Polizei erklärte der Schweizer, er sei von zwei Unbekannten überfallen und seines ganzen Bargeldes beraubt worden. Von den angeblichen Tätern machte er nur eine sehr vage Beschreibung.

Geld gefunden

Der Verbleib des veruntreuten Geldes, das nie nach Liechtenstein gebracht worden war, habe schnell ermittelt werden können. Aus ermittlungstaktischen Gründen wollte Martin Sorg diesbezüglich aber keine Auskunft geben.

Nachwuchs im Fürstenhaus

Prinzessin Tatjana hat ein Töchterchen bekommen



Das Fürstenhaus gab gestern mir grosser Freude bekannt, dass am vergangenen Freitag, den 25. Januar Tatjana von Latorff, die Tochter des Fürstenpaares, in Grabs ein Mädchen zur Welt gebracht hat. Das Mädchen wird auf den Namen ELISABETH Maria Angela Tatjana getauft. Taufpatin ist Prinzessin Angela von Liechtenstein, die Ehefrau von Prinz Maximilian. Das Volksblatt stellt sich ebenfalls in die Reihe der Gratulanten und wünscht viel Freude mit der kleinen Prinzessin. Unser Bild zeigt die glücklichen Eltern.